

FNB Gas sieht offene Punkte beim BMWi-Eckpunktepapier zur Versorgungssicherheit

- **Konzentration allein auf Regelenergieprodukte nicht ausreichend**
- **Konzept sieht keine geeigneten Instrumente für FNB sowie keine verbindliche Lieferantenverpflichtung vor**

Berlin, 16.12.2015. Der FNB Gas begrüßt die Veröffentlichung des BMWi-Eckpunktepapiers zur Versorgungssicherheit, sieht aber weiteren Gesprächsbedarf. „Es ist aus unserer Sicht ein wichtiger erster Schritt, den das Ministerium nach einem intensiven Diskussionsprozess mit den Marktteilnehmern gegangen ist“, so Inga Posch, Geschäftsführerin der Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas). Auch die Fernleitungsnetzbetreiber (FNB) hatten sich im Vorfeld mit eigenen Vorschlägen eingebracht.

Allerdings bewerten die FNB einige der Punkte des BMWi-Papiers durchaus als kritisch. Die Vorschläge des BMWi greifen wesentlich zu kurz. Sie führen zu einem Auseinanderfallen der operativen und kommerziellen Verantwortung für die Netzstabilität. Statt den FNB, die letztlich die Systemverantwortung haben, ein geeignetes Instrument an die Hand zu geben, wird diese mit der Einführung eines neuen Vorsorgeproduktes dem Marktgebietsverantwortlichen (MGV) übertragen. „Die Beschränkung lediglich auf Regelenergieprodukte löst die Probleme bei Engpasssituationen nicht - dies dient nicht der Steigerung der Versorgungssicherheit“, so Inga Posch, Geschäftsführerin FNB Gas.

„Wir vermissen eine klare Aussage zur Verantwortung der Lieferanten für die Versorgung ihrer Kunden“, merkt Ralph Bahke, Vorsitzender des FNB Gas, an. Die FNB hatten bereits zuvor gefordert, die Händler als wesentliche Marktakteure über ein einzuführendes Anreizsystem deutlich mehr in die Verantwortung zu nehmen. „Das Eckpunktepapier setzt auf das Prinzip Hoffnung – das ist aus unserer Sicht zu kurz gesprungen“, so Bahke weiter.

Die Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V. (FNB Gas) ist der Zusammenschluss der großen überregionalen und grenzüberschreitenden deutschen Gastransportunternehmen. Die Vereinigung wurde Ende 2012 gegründet und betreibt seit April 2013 eine Geschäftsstelle in Berlin. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vereinigung ist der Netzentwicklungsplan Gas, der seit 2012 durch die Fernleitungsnetzbetreiber erstellt wird. Zudem vertritt die Vereinigung ihre Mitglieder auch als Ansprechpartner gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit.

Pressekontakt:

Inga Posch
Vereinigung der Fernleitungsnetzbetreiber Gas e.V.
Georgenstraße 23
10117 Berlin

Phone: +49 30 92102350
Fax: +49 30 921023543
Email: info@fnb-gas.de
www.fnb-gas.de